



DOKUMENTATION FOKUSGRUPPENGESPRÄCH

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGEN KULTURSTRATEGIE 2035
BUNTER . BEWEGTER . BEWUSSTER . BONNHOC3

IMORDE BRÜTT GBR
HOHENZOLLERNRING 72
50939 KÖLN

© Copyright 2023

In der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich heißt es:

„Wir verpflichten uns zu sektorübergreifend bewährten Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards und verabschieden eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die Aktionsfelder, Ziele, Indikatoren und Maßnahmen umfasst.“

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION

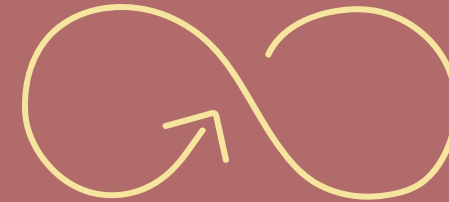


IDEEN FÜR NACHHALTIGEN KONSUM!



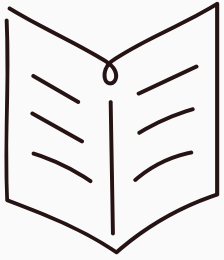
TISCH 1+3: FRAGE A

WIE KÖNNEN WIR BESCHAFFUNG UND
EINKAUF GEMEINSAM NACHHALTIGER
GESTALTEN?



TISCH 2+4: FRAGE B

WIE KÖNNEN WIR UNSEREN UMGANG
MIT BESTEHENDEN MATERIALIEN UND
PRODUKTEN NACHHALTIGER
GESTALTEN?



HINWEISE ZUR LESBARKEIT

- ZUM THEMA HOCHWERTIGE BILDUNG WURDEN IN DER FOKUSGRUPPE INSGESAMT VIER ARBEITSGRUPPEN GEBILDET.
- IN DEN GRUPPEN WURDEN ANHAND DER ZWEI FRAGESTELLUNGEN GEMEINSAM IDEEN FÜR HOCHWERTIGE BILDUNG IN BONN ERARBEITET HABEN.
- AUF DEN KOMMENDEN FOLIEN WERDEN DIE GESAMMELTEN IDEEN PRO GRUPPENTISCH GEZEIGT.
- PRO REIHE SIND 2-3 IDEEN AUFGEFÜHRT, DIE DANN MIT JEDER FOLGENDEN REIHE ERGÄNZT, KONKRETISIERT ODER WEITERENTWICKELT WURDEN.
- DIE IDEEN SIND SOMIT VON OBEN NACH UNTEN ZU LESEN.



TISCH 1 KONSUM & PRODUKTION

FRAGE A:
WIE KÖNNEN WIR BESCHAFFUNG
UND EINKAUF GEMEINSAM
NACHHALTIGER GESTALTEN?

Leitlinien für Einkauf & Beschaffung bzw. Vergaberichtlinien anpassen

Langfristige Nutzung oder Austausch systematisieren

Lieferketten und Dienstleister koordinieren / Effizienz!

Vergaberichtlinien an die Bedarfe der Nutzer anpassen

Dafür zentrale Informationsstelle schaffen, - die Nutzung - den Austausch - distribuiert

Gemeinsame Datenbank als Open Source

Steuerliche Vorteile schaffen oder Subventionieren

Dialog mit Gästen suchen: neue Prämissen in der Vergabe kommunizieren, um Akzeptanz zu schaffen

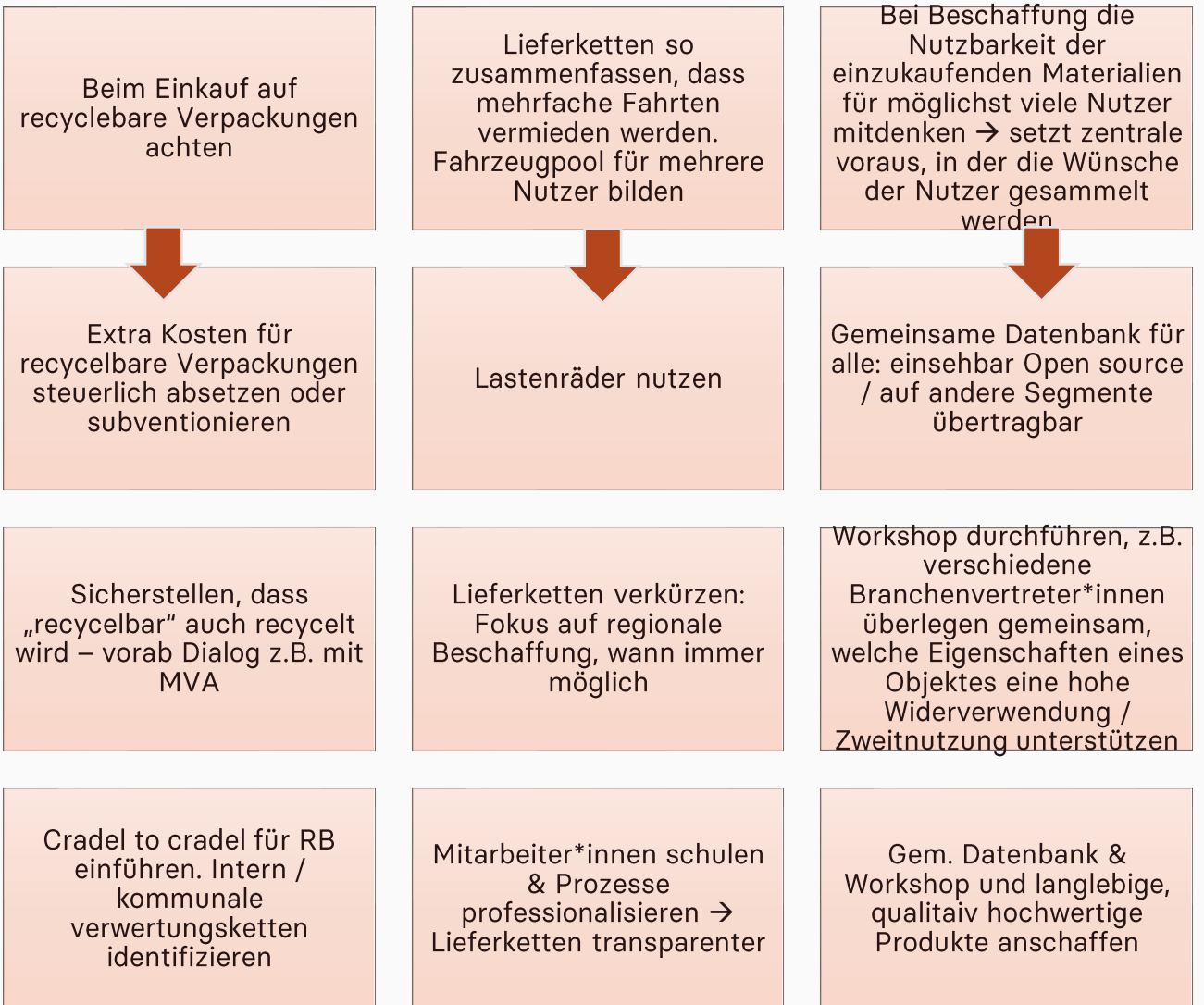
Zielvorgaben erarbeiten: wie lange sollte (nicht: muss) eine Anschaffung Verwendung finden? (z.B. Technik)

Messe für Anbieter und Kunden (Lokal/ regional / National / International)

Gemeinsamer Workshop: wie lang sind meine Lieferketten? Wo kann ich kürzere Lieferketten von Anderen „abgucken“? Wo lassen sich Lieferketten zusammenlegen?



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A





KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

Gemeinsame kommunale
Beschaffungs-datenbank



Dialog mit der Stadt zur
nachhaltigen Beschaffung /
transparente Kriterien im
gemeinsamen Prozess
festlegen

Übersicht schaffen für
Nachhaltige Anbieter:innen



Bestehende Listen &
Datenbanken identifizieren
und lokalen Akteuren zur
Verfügung stellen (z.B. von
Bundesverbänden je
Branche)

Nicht kommerziellen
Sharing Markt für Benutzte
Waren



Regelmäßige „Märkte /
Börsen“ um zu erfahren.
Was Andere „übrig haben“
und „Deals“ zu machen //
Digital auslagern,
Marktplatz online schaffen

Meine das gleiche=
Bestehende Listen &
Datenbanken identifizieren
und lokalen Akteuren zur
Verfügung stellen (z.B. von
Bundesverbänden je
Branche)

Netzwerke stärken und
analoge Treffen /
Begegnungen u.a. nutzen
als Marktplatz

Meine das gleiche=
ialog
mit der Stadt zur
nachhaltigen Beschaffung /
transparente Kriterien im
gemeinsamen Prozess
festlegen

Durch best practice Bspe.
Datenbanken
pragmatisieren

Paralleler Aufbau von
Online Märkten und
analogen Marktplätzen.
Wichtig: reale
Begegnungen. Realer
Austausch.



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

PRIORISIERUNG:

- NETZWERKE NUTZEN UND STÄRKEN
- MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Nicht bei Null beginnen:
gemeinsam etablierte
Leitfäden (z.B.
Bundesebene) als lokalen
Standard / Rahmenwerk
wählen und damit
weiterarbeiten



Vergaberichtlinien de
entsprechend anpassen

Etablierte Leitfäden - den
Vergaberichtlinien durch
Nutzerbefragung
praxisorientiert
weiterdenken – das
pragmatisieren -> auf die
Ebene des Nötigen und
Machbaren runterbrechen

Workshops und
Fortbildungen zu den
Leitfäden anbieten

Lokale Ressourcen
weitergeben, z.B. Technik
verleihen / Weiterreichen,
wenn Akteur A sie nicht
(mehr) benötigt – lokale
Netzwerke nutzen



Anreize schaffen und einen
einfachen Weg des
Austausches der
Akteur:innen finden

Schaffung eines
Netzwerkes das die
Distribution der lokalen,
mehrfach genutzten
Ressource regelt und das
kontinuierlich erweitert

Gemeinsame Datenbank als
open source

Explizit um die Ecke denken
– kreative Ansätze an
Materialien zulassen und
durch geeignete Formate
fördern / von Anderen
lernen



Sachkosten erhöhen, um
kreative Materialien
vorzuziehen

Thinktanks bilden, um
kreative Ansätze frühzeitig
zu bündeln

Kooperation mit Design-
Hochschulen, Wettbewerbe,
Auszeichnungen



TISCH 2: KONSUM & PRODUKTION

FRAGE B:

WIE KÖNNEN WIR UNSEREN
UMGANG MIT BESTEHENDEN
MATERIALIEN UND PRODUKTEN
NACHHALTIGER GESTALTEN?





KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B





KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B

Reparieren: Repair-Cafes stärken

Börse für nicht mehr benötigtes teilen / tauschen. Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit erhöhen. Austausch / Netzwerk erweitern -> welche Plattform?

Bürgerideen aufgreifen: Partizipieren

Politischen Einfluss für Stärkung der Kreislaufwirtschaft/ Reparierbarkeit einsetzen

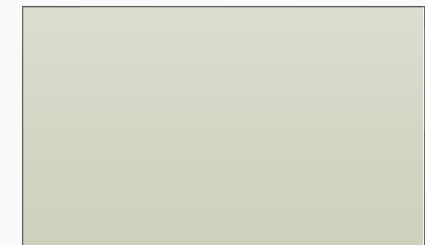
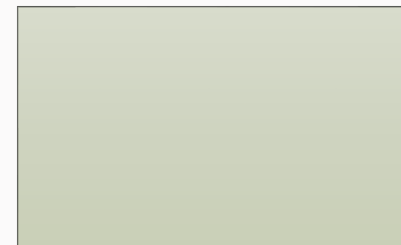
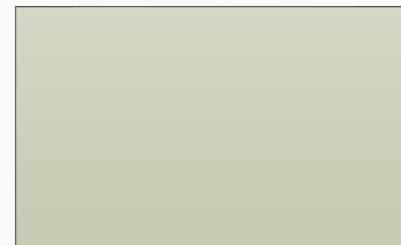
Einfach mal machen, liebe Politik

Bestehende Netzwerke offensiver bewerben. Sichtbarkeit + Transparenz erweitern

Welche Maßnahmen sind zur Stärkung erforderlich?

Klärung der Verantwortlichkeit / Federführung für Börse

Systematische Ausweitung Ideen / regelmäßige Beteiligungsprozesse organisieren





KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B

PRIORISIERUNG:

- REPARIEREN, IDEEN VON BÜRGER*INNEN AUFGREIFEN UND PARTIZIPIEREN
- ÜBERGREIFENDE PLATTFORM FÜR AUSTAUSCH

Wiederverwendung von
Ausstellungsmaterialien



Netzwerke bilden

Zentrale Plattform
aufbauen ggfs.
interkommunal/
überregional

Weniger Material und das
anpassungsfähiger

Nutzung von Fundus-
Materialien für die eigene
Produktion



Kontakte mit 4nn Büros
aufbauen / rechtliche
Klärung

Sammelbox und Aufruf für
gesuchtes in den
Einrichtungen. Social Media
nutzen, z.B. „wir brauchen
Schuhe in Größe 41, bitte
bringt was ihr nicht
braucht“

Austausch von Material im
Kreis der Kolleg:innen

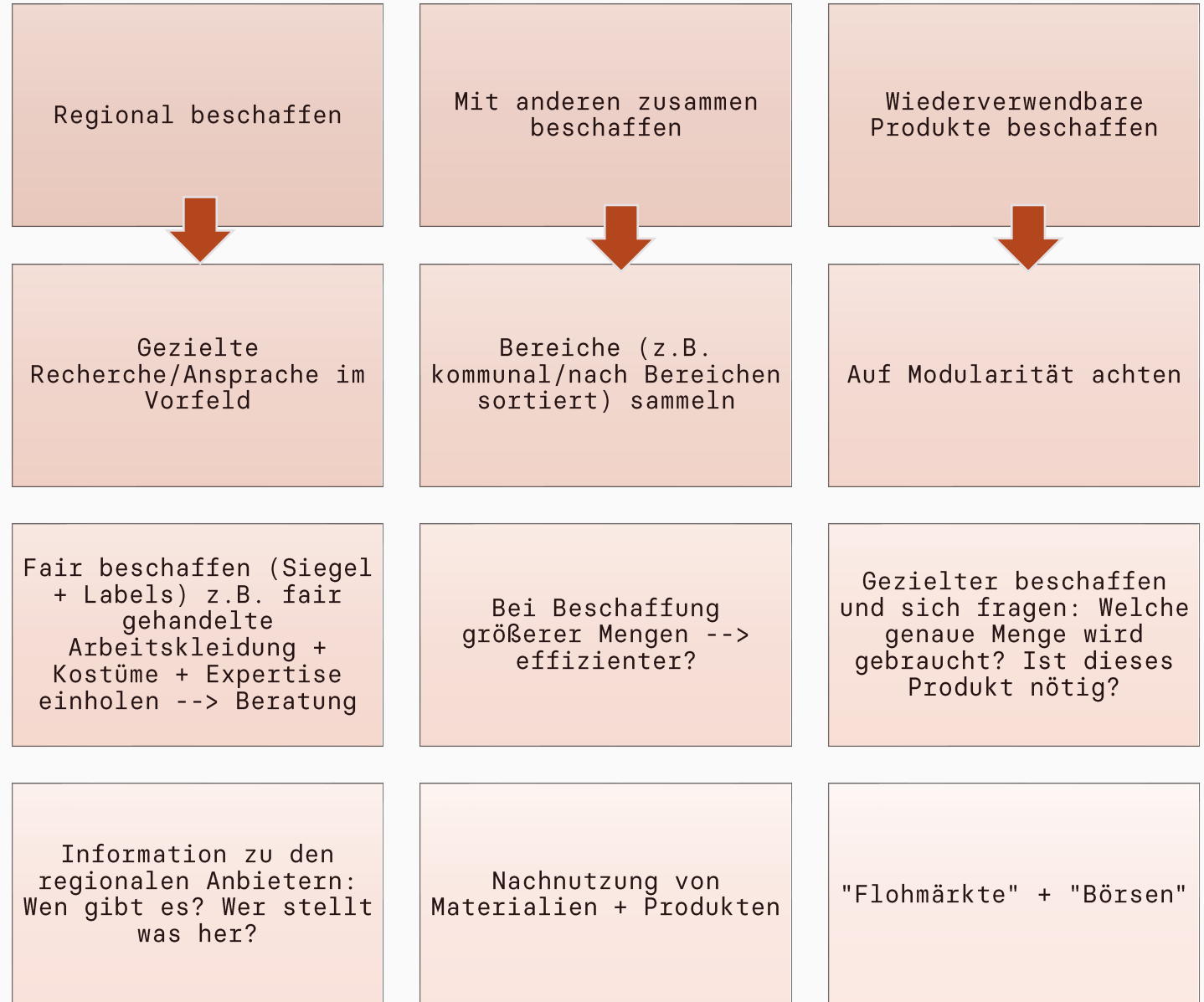


Austausch mit anderen
Kunstschaffenden –
Tauschkonzepte, Leihgaben. Wo
können Dinge wie
Ausstellungsmaterial nach
Ausstellung noch sinnvoll
gebraucht werden?

Noch größer denken,
Plattform aufbauen



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A





KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

Auf nachhaltige
Kriterien/Materialien
achten



"Katalog" würde helfen

Zertifizierte Siegel
beachten

Schulung für
Mitarbeitende über
faire öffentliche
Beschaffung,
Zertifikate, Siegel +
AGs dazu gründen

Sammelbestellungen um
Verpackung + Transport
zu sparen



Abstimmen, wer was
bestellt

Zentrale
Koordinierungsstelle?

In Kombination mit
Fachperson, die bei
Bestellung ebenfalls
auf
Nachhaltigkeitskriterie
n achten (fair,
regional, ökologisch)

Beim Kauf auf
Langlebigkeit +
Wiederverwertbarkeit
achten



Nicht bei allem
sinnvoll, z.B. auch
Reinigung verbraucht
Ressourcen

Unterschiedliche
Nutzungsszenarien
durchspielen

Beim Kauf auf Herkunft
des Produktes und
mögliche nachhaltige
Alternativen achten



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

Ausführungsbedingungen anpassen (z.B. wiederverwendbar)

Zusammenschluss mehrerer Projekte + Institutionen

Zuschlagskriterien anpassen

Fair gehandelt + auf Siegel + Labels achten

Zusammenschluss auf regionaler und überregionaler Ebene

Regionale Produkte

Weitergabe von Materialien, die noch verwendet werden können

Vergabekriterien im Sinne der Nachhaltigkeit anpassen

Cradle-to-cradle, Strohhalme aus Zuckerrohr z.B.

Evtl. Gemeinsame Beschaffung, gemeinsames Lager, Fundus, Aufbewahrung

Auf Siegel achten



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

Information +
Kommunikation



Öffentlich mit nachhaltigen
Artikeln werben, z.B. GOTS-
Shirts

Auf potenzielle Partner
zugehen

Vorhandene
Fortbildungsangebote
nutzen

Anreize schaffen



Förderungen für
nachhaltige
Einkaufswirtschaft
ermitteln

Förderdatenbanken suchen,
wenn es keine gibt,
erstellen

Handprint -> Fokus auf
positiven Mehrwert "Was
gewinnen wir?"

Sammelbeschaffung



Auf dem Server eine
gemeinsame Liste führen

Eine*r muss "den Hut
aufhaben"

Prüfen: was ist bei anderen
bereits vorhande?



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

Mehr Wissen zu fairer öffentlicher Beschaffung generieren (Schulungen, Workshops), Expertise einholen (z.B. faire Arbeitskleidung), flächendeckende Schulungen für alle Mitarbeitenden

Explizite Beschaffungs-AGs gründen, auch Institutions-übergreifend

Best-Practice-Beispiele aus anderen Städten einholen

Beratungsstelle vor Ort

Zentrale Online-Plattform

Handlungsleitfäden (verständlich)

Quizform um spielerisch Wissen zu verankern + "Belohnung"

Vernetzung mit anderen Akteuren

Wissen teilen --> auch hier Netzwerk

Workshop im Rahmen von "How to..."

Eine/r sollte "den Hut aufhaben" + sich kümmern

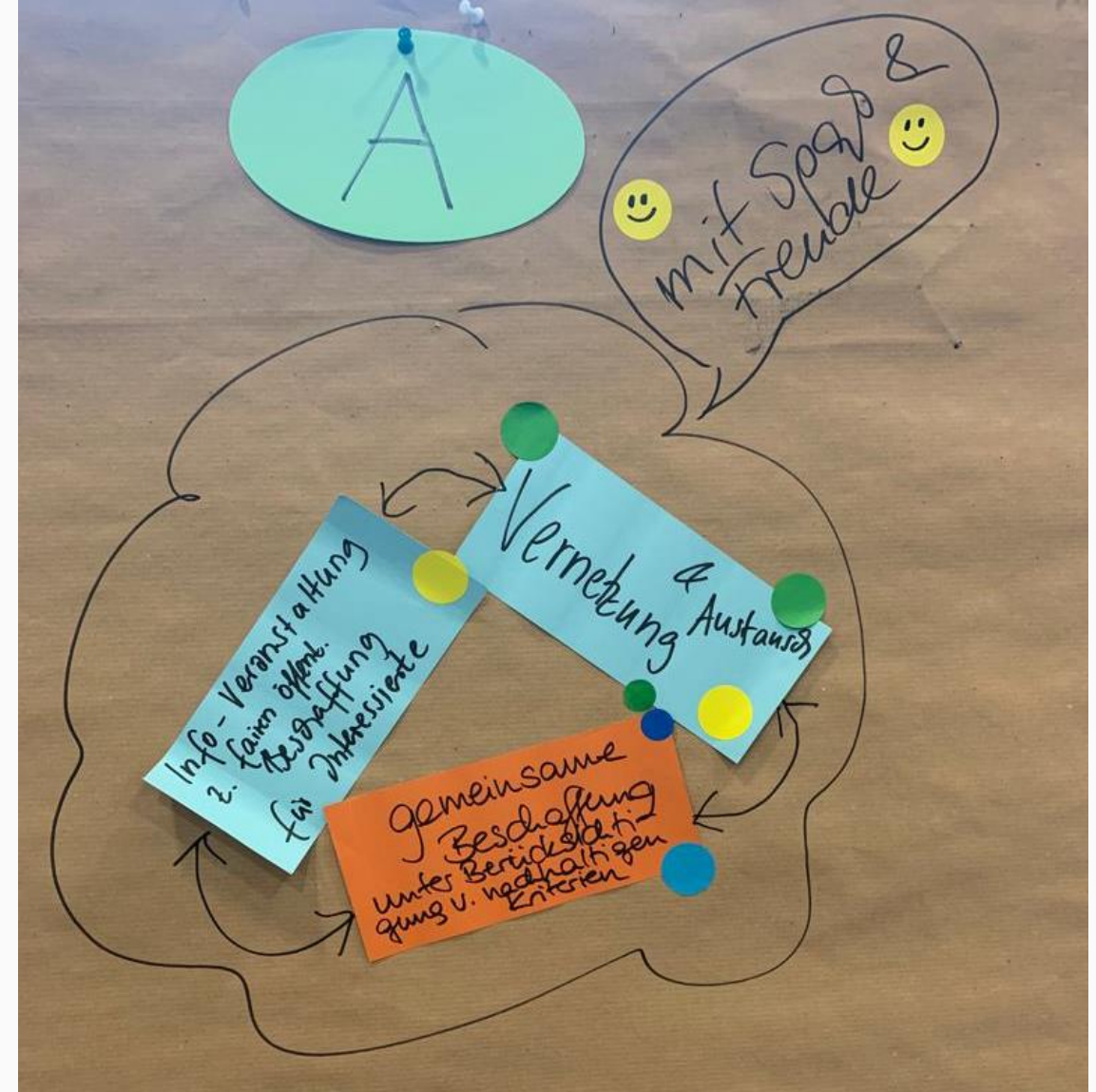
Homepage mit Infos + Datenbank + einfacher Zugang



KONSUM & PRODUKTION TISCH 1: FRAGE A

PRIORISIERUNG

- Vernetzung und Austausch
- Gemeinsame Beschaffung unter Berücksichtigung von nachhaltigen Kriterien
- Info-Veranstaltung zur fairen, öffentlichen Beschaffung für Interessierte
- Mit Spaß und Freude





KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B

Werbung überjährig gestalten

Mehrfachnutzung Spielstätten

Digitalangebote stärken



Alle Medien nutzen + mit Nachhaltigkeitsaspekten untermalen

Logistik optimieren + modulare Bühne vielfach nutzbar

Interaktiv + Gamification + Narrative schaffen

Neue Werbewege nutzen + junge Generation fragen, worüber sie kommunizieren (social media, tiktok)

Gute Beispiele aus anderen Logistik + Nachhaltigkeitsprojekten

Interaktives Schaffen von gemeinsamen Produkten, basisorientiert schreibt/entscheidet Publikum mit (Ausgang von Stücken), z.B. bei Serious Games (PC) die User mitentwickeln lassen

Gemeinsamer Internetauftritt

Produktionskooperationen



KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B

Handabdruck stärken,
über Inhalte
Transformation
voranbringen

Bereich Mobilität,
Ernährung, Versorgung
nachhaltiger ausrichten +
Publikum entsprechend
sensibilisieren

Vernetzung stärken mit
Wissenschaft, Wirtschaft
+ Kultur regional +
überregional



Bildungsformate zu
Handabdruck, motivierende
Veranstaltung mit Fuß + Hand
für verschiedene Zielgruppen +
mehr
Transformationstrainer*innen
ausbilden

Diese Themen direkt in
die Produkte von
Theaterstücken,
Inszenierungen, Tanz
mitaufnehmen

Begegnungsformen
schaffen zu speziellen
Themen

Regelmäßige
Veranstaltungen z.B. als
Reihe im Wechsel in
Kulturinstitutionen
anbieten

Themenbereich
kommunizieren am
Veranstaltungsort + zur
Partizipation einladen

Plattform schaffen,
Website, Online-Auftritt

Regionale
Aktionsnetzwerke bilden +
gemeinsam für
Nachhaltigkeitsthemen
werben

Nur noch vegetarisches
Veranstaltungs/Empfangs
catering

Peer-to-peer Institution,
die weiter sind,
unterstützen jene, die am
Anfang stehen

Narrativ Kultur seit jeher
effizient wegen knapper
Mittel



KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B

Produkte + Material
verleihen - Ringtausch



Material Netzwerk
Bestand ermitteln,
erfassen + Partnern zur
Verfügung stellen -->
Datenbank

Netzwerk zum
Kooperationsmatching
("wer spielt was? Passt
das zu uns?")

Digitale
Materialdatenbank
schaffen +
Logistiksysteme nutzen
(DHL Kultur)

Forschungsförderung für
Kulturbereich öffnen (z.B.
BMBF)

Plattform für
Bestand/Material zum
Verkauf/Bühne (ebay
Kultur)



Bestand katalogisieren

Auch Sozialeinrichtungen
zur Verfügung stellen
(auch Mobiliar)

Von anderen
Sharingsystemen lernen,
z.B. Foodsharing

Gemeinsame Lagerung +
Lagerfläche reduzieren



Zentrallager

Vermeehrt mit
digitalen/visualisierten
Bühnenbildern arbeiten
(Animation, Videos,...)

Modulare stages
Entwickeln



KONSUM & PRODUKTION TISCH 2: FRAGE B

PRIORISIERUNG

- Von bestehenden Sharingplattformen und Systemen lernen
- Handabdruck vergrößern
- "Neue" Narrative nutzen: Kultur seit jeher effizient
- Regionales Netzwerk mit Peer-to-Peer-Effekt: Erfahrene helfen weniger Erfahrenen
- Forschungs- und Umwelttöpfe für Kultur öffnen und nutzen

Material Pool /Sharing
Kooperationen



Gemeinsamer
Theaterfundus
(Bühnenbild, Ausstattung,
Requisite...)

Siehe 3

Foodsharingsystem
adaptieren + Bürger
einbeziehen

Abgespieltes wieder in
den Kreislauf geben



Gastspiele, eigene
Produktionen, regional +
überregional

Gastspielkooperationen
stärken, auch inhaltlich

Kreislaufwirtschaft in
Kooperation mit
Abfallwirtschaft

Wiederverwendung



Bühnenbilder, Requisite,
Ausstattung für
Sozialeinrichtungen zur
Verfügung stellen

Sharingplattformen
entwickeln + modulare
Bühnenbilder schaffen

Mehr Nutzen von bereits
bestehenden Plattformen
wie nebenan.de, ebay, FB
Bonn oder nur eine
einzige Plattform, die
alles abdeckt?

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



DOKUMENTATION FOKUSGRUPPENGESPRÄCH

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGEN KULTURSTRATEGIE 2035
BUNTER.BEWEGTER.BEWUSSTER.BONNHOCH3

© Copyright 2023 –
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und
Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung,
Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung,
bleiben vorbehalten.

IMORDE BRÜTT GBR
HOHENZOLLERNRING 72
50939 KÖLN